

Digitalisierung aus theologischer und ethischer Perspektive

Konzeptionen – Anfragen – Impulse

hg. von Gotlind Ulshöfer, Peter G. Kirchschräger, Markus Huppenbauer

- **Künstliche Intelligenz und Kirche – wie geht das zusammen?**
- **Ist Digitalisierung «gut»?**
- **Theologisch-hermeneutische Überlegungen zur Digitalisierung von Gesellschaft und Kirche**

Die Digitalisierung umfasst alle Bereiche des Lebens – und ist so auch für Theologie und Kirche relevant. Dabei geht es nicht nur um die Einsatzmöglichkeiten von Social Media, sondern um Digitalisierung als Phänomen, das mit Hilfe unterschiedlicher Technologien – wie beispielsweise Künstlicher Intelligenz – Gesellschaft, Kirche und Theologie prägt. Theologie und Kirche sind in diesem Zusammenhang zum einen Orte der Digitalisierung und gleichzeitig kann mit Hilfe theologischen Denkens der Diskurs über Digitalisierung weitergetrieben werden. Der Sammelband ist ökumenisch und international ausgerichtet und behandelt die relevanten ethischen Fragen, die mit der Digitalisierung einhergehen.



Pano Verlag
Religion – Wirtschaft – Politik,
2021, 310 Seiten, 15.3 x 22.7 cm,
CHF 0.00 - EUR 0,00
Lieferbar

Gotlind Ulshöfer

Gotlind Ulshöfer, Apl. Dr. Prof., Pfarerin, ist apl. Professorin für Systematische Theologie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen.

Peter G. Kirchschräger

Peter G. Kirchschräger, Dr. theol., lic. phil., Jahrgang 1977, ist Ordinarius für Theologische Ethik und Leiter des Instituts für Sozialethik ISE an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern.

Markus Huppenbauer

Markus Huppenbauer, Dr. theol., 1958–2020, war a. o. Professor für Ethik an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich und geschäftsführender Direktor des Zentrums für Religion, Wirtschaft und Politik.